

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkREPORT

Bauten, Akteure, Werte – Zukunft Baukultur 1960+ im 12. Forum



Mitwirkende beim 12. Forum in Hannover: Rocco Curti, Birgit Leube, Prof. Dr. Bernd Krämer, Winfried Brenne, Dr. Martin Peschken, Dr. Stefanie Krebs, Dr. Ulrich Knuffinke, Sonja Olschner, Dr. Norbert Funke, Dr. Felicia Riess, Arne Herbote, Ingrid Weinreich, Daniel Sebening, Prof. Dr. Margitta Buchert, Hanna von der Lippe, Dr. Holger Pump-Uhlmann, Dr. Olaf Gisbertz, Nicole Froberg
Foto: Lars Landmann

„Baukultur heißt nicht nur schützen, sondern auch pflegen und entwickeln,“ stellte Prof. Dr. Margitta Buchert in Ihrem Fazit nach einem Tag voller Eindrücke, Impulse und Diskussionen im Historischen Museum Hannover fest. Das 12. Forum lieferte vielfältige Denkanstöße zum Umgang mit dem baukulturellen Erbe der 1960er und 1970er Jahre. In 12 Kurzvorträgen wurden erfolgreich unter Schutz gestellte Gebäude und Ensembles vorgestellt, Architekten der Zeit präsentiert, Vermittlungs- und Ausstellungsprojekte erläutert und die Arbeit im Archiv und der Denkmalerfassung dargestellt. Noch stehen Zeitzegen wie Architekten oder Erstnutzer als Gesprächspartner zur Verfügung,

um über Ihre Erfahrungen und Entwicklungsprozesse Auskunft zu erteilen. Gerade diese vermitteln ein Verständnis der Bauten, das weit über ein grundsätzliches Sehen hinausgeht. So war es für die 90 Teilnehmenden der Veranstaltung ein eindrückliches Erlebnis, wie der persönlich anwesende Architekt Rolf-Dieter Ramcke auf die Diskussion um seine Hannoveraner Bauten reagierte.

Doch darf man neben Gebäuden auch die städtische Textur, den Freiraum und die Infrastruktur, die Verkehrsbauten und die Kunst am Bau nicht vergessen. Auch sie sind 1960+. Wie können wir an ihnen weiterdenken und weiterbauen? Als Zwischenbilanz stellte das Forum dem Arbeitskreis diese ergänzende Aufgabe.

netzwerkDISKUSSION

Neuer Arbeitskreis „Niedersächsische Mehrgenerationenhäuser – Baukultur“



Mehrgenerationenhaus in Horneburg
Foto: A. Bethé

Mehrgenerationenhäuser sind Orte der Begegnung für Menschen aller Generationen. Sie geben Raum für gemeinsame Aktivitäten und bieten Angebote zur Kinderbetreuung. Sie haben den Anspruch, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und haushaltsnahe Dienstleistungen zu entwickeln und umzusetzen.

Neben den inhaltlichen Konzepten spielt die Baukultur eine wesentliche Rolle. Wie kann sie zwischen offenen Bereichen als Treffpunkt für

die Nachbarschaft und privaten geschlossenen Einheiten vermitteln?

Die baukulturelle Entwicklung der Mehrgenerationenhäuser begann in Niedersachsen. Diesen Weg will Professor Martin Pfeiffer, Hochschule Hannover, mit einem neuen Arbeitskreis nachzeichnen und zukünftige Entwicklungen der niedersächsischen Mehrgenerationenhäuser aufzeigen. Sieben gelungene baukulturelle Beispiele bilden dabei den Ausgangspunkt der Diskussion.

Zur Koordination eines ersten Treffens melden sich Interessierte bitte unter: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

netzwerkPORTRAIT

Energie und Effizienz unter einem Dach: Die Klimaschutz- und Energieagentur Nds.



Passivhausschule Kreyenbrück
Foto: Dawin Meckel

Seit April 2014 hat Niedersachsen ein neues Kompetenzzentrum für Energieeffizienz, Energieeinsparung und den Einsatz von erneuerbaren Energien: Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Gerade in Gebäuden mit besonderer baukultureller Bedeutung sind oft Energieeffizienzmaßnahmen notwendig, um ihren wirtschaftlichen Betrieb auch in Zukunft zu gewährleisten. Baukulturelle Besonderheiten lassen sich heute mit erfolgreicher Effizienzsteigerung verbinden. Mit effizienter und umweltfreundlicher Heiztechnik und mit Dämmmaßnahmen, die außen nicht sichtbar sein müssen, bleibt der besondere Charakter der Gebäude erhalten. Drei Aufgabenfelder stehen zunächst im Fokus der Agentur. Das erste ist die Energetische Sanierung im privaten Gebäudebestand. Von den ca. 1,4 Millionen Privathäusern in Niedersachsen werden jährlich nur ein Prozent energetisch saniert. Um die Anzahl der energetischen Gebäudesanierungen spürbar

zu erhöhen, soll die Arbeit der bereits tätigen Energieagenturen vor Ort unterstützt und der Ausbau weiterer lokaler und regionaler Energieberatungsstellen gefördert werden. Das zweite Aufgabenfeld konzentriert sich auf die vielfältigen kommunalen Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz. Durch Fortbildung und Qualifizierung, durch Information zu Förderprogrammen und Austausch von erfolgreichen Ansätzen und Konzepten bietet die Agentur umfangreiche Unterstützung. Ein weiteres Augenmerk der Landesagentur, liegt auf dem betrieblichen Energiemanagement. In einem Unternehmen ist der Kostenfaktor Energie erheblich und bietet daher in hohem Maße Einsparpotenziale.

Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen will durch ihre Mitgliedschaft im Netzwerk Baukultur diese Möglichkeiten bekannter machen und sich mit den Netzwerkpartnern über die Umsetzung austauschen.

www.klimaschutz-niedersachsen.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

08.05.2015 | 16.30 bis 18.30 h | Hildesheim

„Quartier Pippelsburg oder Phoenixgelände“

Exkursion

Ort: Phoenixgelände Hildesheim
Anmeldung per Mail an: ifr@dr-frank-schroeter.de

27.05.2015 | 18 h | Wolfsburg

„Wohnen Neubau“

Architekturdialog

Ort: Rathaus A, Porschestraße 49, 38440 Wolfsburg (Bürgerhalle)
Um Anmeldung wird gebeten unter: nicole.froberg@stadt.wolfsburg.de
www.wolfsburg.de

01.06. bis 03.06.2015 | Luccum

Comeback der „Sozialen Stadt“

Tagung

Ort: Evangelische Akademie Luccum, Münchehäger Straße 6, 31547 Rehburg-Luccum
www.luccum.de

06.06.2015 | 10 bis 17 h | Buchholz

„Auf der Suche nach urbanen Räumen in Buchholz“

Stadtpaziergang und Workshop mit Bertram Weisshaar
www.buchholzer-dialoge.de

10.06. bis 03.07.2015 | Osnabrück

„Aus Alt mach Neu“

Wanderausstellung der Architektenkammer Niedersachsen

Ort: LBS-Beratungszentrum OS, Möserstraße 1, 49074 Osnabrück
www.martini50.de

13.06.2015 | 14 h | Braunschweig

„Stadtrundgang durch die Fünfzigjährige in Braunschweig“

Exkursion

Treffpunkt: Sparda-Bank, Ritterbrunnen 1, 38100 Braunschweig
Kosten: 6 Euro
www.text-support.de

13.06.2015 | Hannover

„Lange Nacht der Museen“

18.06.2015 | 19 h | Hannover

Architektur im Dialog

Vortrag mit Feridun Zaimoglu

Ort: Altes Rathaus, Großer Festsaal, Karmarschstraße 42, 30259 Hannover
www.aknds.de

22.06.2015 | 9 bis 15.30 h | Hannover

„Regionale Baukultur – Anspruch und Wirklichkeit“

Baukultursymposium

Ort: Apostelhalle Pelikanplatz 2/4, 30177 Hannover
Teilnahmebeitrag: 25 Euro.
Anmeldung: pressestelle@aknds.de
www.aknds.de

NETZWERK AKTUELL



NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkSYNERGIEN

Bürgerbeteiligung stärken – Erster bundesweiter Tag der Städtebauförderung



Ankündigungspakat der Stadt Oldenburg

Die Vorbereitungen zum ersten „Tag der Städtebauförderung“ am 9. Mai 2015 laufen. Das gemeinsam von Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und weiteren Partnern getragene Projekt soll die Bürgerbeteiligung in Städtebauförderung und Stadtentwicklung stärken und den Projekten in kleineren Gemeinden, Mittel- und Großstädten ein Forum bieten.

Erstmals sind deutschlandweit die Städte und Gemeinden eingeladen, vor allem in den Programmgebieten der Städtebauförderung Veranstaltungen durchzuführen. Diese informieren die Bürgerinnen und Bürger über Projekte, Strategien und Ziele, und ermuntern

zur Beteiligung und Mitgestaltung. Idealerweise stehen bereits laufende Verfahren und Aktivitäten der Städtebauförderung im Vordergrund. Auch abgeschlossene und zukünftige Maßnahmen können vorgestellt werden. In Niedersachsen finden Veranstaltungen z.B. in Oldenburg, Bad Bentheim, Wilhelms- haven, Hildesheim und Hann. Münden statt. Doch zeigt der Blick auf die Übersichtskarte auch, dass mit elf mitwirkenden Städten in Niedersachsen das Engagement noch ausbaufähig ist. Kein Problem, denn der Tag der Städtebauförderung ist ab 2015 als jährlich wiederkehrende bundesweite Veranstaltung geplant.

www.tag-der-staedtebaufoerderung.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

23.06.2015 | 19 h | Wolfsburg
„Bauen in der Welt von morgen“
Vortrag mit Prof. Werner Sobek
Ort: phaeno, Willy-Brandt-Platz 1, 38440 Wolfsburg
Anschließend Ausstellungseröffnung „leicht.weit.transparent“
Um Anmeldung wird gebeten unter: nicole.froberg@stadt.wolfsburg.de

25.06.2015 | 19.30 h | Hannover
„Beton brut“
Podiumsdiskussion
Ort: Bredero-Hochhaus, Hamburger Alle 2-4, 30167 Hannover
Abendkasse: 6 €, ermäßigt 3 €
www.technik-salon.de

28.06.2015 | Niedersachsen
„Tag der Architektur“

06.07.2015 | 19 h | Buchholz
„Quartiersentwicklung und Urbanität“
Buchholzer Dialoge
mit Projektentwickler Peter Jorzick
Ort: Empore Buchholz, Breite Straße 10, 21244 Buchholz
www.buchholzer-dialoge.de

06. bis 08.07.2015 | Loccum
„Umbau im Bestand?“
Tagung
Ort: Evangelische Akademie Loccum, Münchhäger Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum
www.loccum.de

16.07.2015 | 10 bis 16 h | Braunschweig
„Vernetztes Wohnen“
Fachtag des vdw
Ort: Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11, 38106 Braunschweig
www.vdw-online.de

REDAKTION
Netzwerk Baukultur Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten:
Mo 10-14 Uhr
Do 10-14 Uhr

Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg, Carolin Heidloff
www.baukultur-niedersachsen.de

netzwerkNOTIZ

Deutscher Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2015



Selbstbewusste Botschaft
Gestaltung: Stadt Wolfsburg, Grunddesign

Unter den neun Nominierungen des diesjährigen Ingenieurpreises finden sich gleich zwei niedersächsische Projekte. Die [f] landschaftsarchitektur GmbH, Hamburg findet sich mit der Neugestaltung der Bergstraße Worswede in der Kategorie Baukultur in der engeren Auswahl. Mit der Kommunikationskampagne

„Wolfsburg erneuert seine Schlosskreuzung – und spricht darüber“ ist die Stadt Wolfsburg in der Kategorie Verkehr im Dialog nominiert. Der Deutsche Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2015 wird in drei Kategorien im Rahmen des Tages der VerkehrsBaukultur am 11. Juni in Frankfurt (Main) verliehen.

www.bsvi.de

netzwerkAUSBLICK

Findbuch Braunschweiger Schule – Architekturdipлом 1945-2015



Kataloggestaltung
„Findbuch Braunschweiger Schule“
Collage: C. Reinhardt

In den 1950er Jahren war erstmals von einer „Braunschweiger Schule“ die Rede, die damals die norddeutsche Wettbewerbslandschaft dominierte. Man meinte damit eine am International Style und an der skandinavischen Moderne orientierte Entwurfsarbeit, die sich in schlichter Eleganz und Feinheit des Details bei eher sachlichem Gesamtausdruck zu erkennen gab. Doch parallel zur zunehmenden Ausdifferenzierung der deutschen Gesellschaft wurden auch die Lehrinhalte komplexer und mit ihnen die architektonischen Konzepte. Wiedererkennbarkeit und Einheitlichkeit der „Braunschweiger Schule“ sind nun kaum noch gegeben. Diesem Wandel geht die Ausstellung anhand der Abschlussarbeiten Braunschweiger Architekturstudenten zwischen 1945 und 2015 nach. Nicht vom Mythos der Braunschweiger Schule will die Ausstellung also erzählen. Vielmehr schlägt sie zur Suche nach

ihrer Wirklichkeit erst einmal ein „Findbuch“ auf mit Kapiteln zu Themen, Darstellungsweisen und Hintergründen: als Auftakt für eine Diskussion, ob es das Typische und Traditionsbildende in der Braunschweiger Ausbildung gibt und was das sein könnte. Im Begleitprogramm zur Ausstellung wird u.a. auch darüber debattiert, welchen Sinn eine Schulbildung im heutigen Architekturbetrieb hat, inwiefern es sich um Strategien des Marketings, der „Ökonomie der Aufmerksamkeit“, oder doch auch um künstlerische Phänomene handelt. So bietet der Rückblick auf eine der traditionsreichsten deutschen Ausbildungsstätten für Architektur eine exemplarische Fallstudie für Formation und Wandel der deutschen Baukultur seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Ausstellung vom 5. bis 20. Juni 2015
im Architekturvillon der TU Braunschweig
Eröffnung: Donnerstag, 4. Juni 2015, 18 Uhr

netzwerkPARTNER

Herzlich willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Hannes Bibelhausen, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Grasberg
Ulrich Rischmüller, Braunschweig

Dr. Julia Schulte to Bühne, Niedersächsischer Heimatbund e.V., Hannover
Birte Rogacki, Büro Historische Bauforschung

NETZWERK AKTUELL

